

Gewohntes Ritual

Zum 14. Mal organisierten Händler und Anwohner das Magdeburger-Allee-Fest

Seit Jahren kämpfen die Händler in der Magdeburger Allee um Kunden und den Ruf als Zentrum im Norden. Zum 14. Mal organisierten sie am Samstag ein Straßenfest. Neu war der Magdeburger-Allee-Lauf. Tradition hat dagegen der Rundgang mit Politikern.
Von Markus STELLE

JOHANNESVORSTADT. Vieles an dem Spaziergang mit Oberbürgermeister und Stadträten ist gewohntes Ritual. Das grüne Haus Ecke Wendenstraße, leer und unansehnlich, wünschen sich viele Anrainer weg. "Müssten wir mal klären, wem es eigentlich gehört", heißt es ratlos bei den Politikern. Weiter oben die überwucherte Baulücke. "Wenigstens ein Schild davor", findet Oberbürgermeister Bausewein, der die Runde schon zum zweiten Mal dreht. Auch das war schon in den letzten Jahren zu hören. Bringt der Ortstermin eigentlich etwas? "Nicht viel", winkt Elke Oberleiter, Vorsitzende der Händlergemeinschaft ab. Immerhin: Rechtzeitig zum Fest installierte die Stadt neue Papierkörbe entlang der Allee. Bald sollen Fahrradständer folgen. Schon im Herbst wird die neue Stadtbahnlinie zum Rieth eröffnet. "Das wird der Straße bestimmt einen Schub geben", hofft Andreas Bausewein.

Überhaupt herrschte Optimismus vor beim Straßenfest. Händler bauten Stände auf den Fußwegen auf, Vereine luden zum Spielen und Basteln ein, Konzertbühnen auf der Wiese neben der Lutherkirche und im Hof der Stadtwerke lockten Publikum. Die Interessengemeinschaft "Magdeburger Allee" wächst. "Wir bekommen inzwischen auch Anfragen aus den Nebenstraßen", vermeldet Elke Oberleiter.

Nicht alle fühlen sich indes gut vertreten. Dieter Heck vom Goldbroiler-Restaurant ärgerte sich über die Stempel-Aktion. Auf dem Zettel, mit dem Festbesucher sich den Besuch in allen Geschäften quittieren lassen konnten, tauchte seine Gaststätte nicht auf. Er ist nicht Mitglied der Interessengemeinschaft. "Wir haben auch Tische rausgestellt, machen eine Menge, damit die Straße attraktiver wird. Das sollte anerkannt werden", findet der Gastwirt.

Thüringer Allgemeine Erfurt vom 04.06.2007